

Verantwortlich:

Susanne Stollreiter
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-7309
Fax 030 26935-9240
susanne.stollreiter@fes.de

Organisation:

Constanze Yakar
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 269 35-7304
Fax 030 269 35-9242
forum.cy@fes.de

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

Ausgewählte Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema:

- *Andreas Zick, Beate Küpper, Andreas Hövermann*
Die Abwertung der Anderen
Eine europäische Zustandsbeschreibung zu Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung (2011)
- *Oliver Decker, Marliese Weißmann, Johannes Kiess, Elmar Brähler*
„DIE MITTE IN DER KRISE“
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010 (2010)
- *Oliver Decker und Elmar Brähler*
„Bewegung in der Mitte“
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 (2008)
- **„Ein Blick in die Mitte“**
Zur Entstehung rechtsextremer und demokratischer Einstellungen
2008, qualitative Untersuchung von Gruppendiskussionen von Personen, die an der Fragebogenuntersuchung „Vom Rand zur Mitte“ teilgenommen haben
Autor/innen: *Oliver Decker, Katharin Rothe, Marliese Weissmann, Norman Geißler, Elmar Brähler*, Universität Leipzig (2008)
- **Vom Rand zur Mitte**
Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland
2006, fragebogenbasierte Repräsentativbefragung
Autoren: *Oliver Decker, Elmar Brähler, Norman Geißler*, Universität Leipzig (2006)

© Fotos: Europäische Union, Reisinger (Kollage: peliens.de)



Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung

→ **Haus 1**
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Fahrverbindungen:
Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof:
Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Einladung

SeniorInnen gegen „rechts“?
Demokratische und antidemokratische
Einstellungen von SeniorInnen und
Folgen für die politische Bildungsarbeit

Freitag,
1. Juli 2011, 10.00 Uhr
in Berlin



FES
Projekt
**GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin



PROGRAMM 1. Juli 2011

SeniorInnen gegen „rechts“?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn es um antidemokratische und rechtsextreme Einstellungen in Deutschland geht, wird häufig vorschnell auf die Jugend verwiesen. Zwar ist es richtig, dass in Punkto „rechtes Verhalten“ vor allem bei den Gewalttaten, Jugendliche die Statistik anführen. Wenn man allerdings einschlägige Studien zu „rechtsextremen Einstellungen“ in Deutschland betrachtet, so sind es tatsächlich Menschen aller Altersgruppen die antidemokratisch denken und rechtsextremen Aussagen zustimmen. Ältere Menschen sind hier einbezogen. Teilbereiche rechtsextremer Einstellungen wie etwa die Fremdenfeindlichkeit sind sogar gerade unter Seniorinnen und Senioren besonders deutlich vertreten.

Allerdings konzentrieren sich die politische Bildungsarbeit und Programme gegen Rechtsextremismus fast ausschließlich auf junge Menschen. Begreift man jedoch nicht nur „rechtsextremes Verhalten“, sondern auch „rechtes Denken“ als Gefahr für die Gesellschaft, sollte man die politischen Einstellungen aller Bevölkerungsteile und insbesondere der älteren Menschen in die Arbeit gegen Rechtsextremismus einbeziehen.

Seniorinnen und Senioren werden in den nächsten Jahren durch den demografischen Wandel einen immer größeren und einflussreicheren Teil der Gesellschaft repräsentieren. Wir werden daher im Rahmen der Konferenz „SeniorInnen gegen ‚rechts‘?“ diskutieren, wie Politik und Gesellschaft gerade die älteren Menschen mit all ihren Erfahrungen und ihrem Wissen in der Akzeptanz demokratischer Werte stärken und für die Arbeit gegen Rechtsextremismus mobilisieren können.

Zu dieser Diskussion laden wir Sie herzlich ein und hoffen auf ihre aktive Beteiligung!

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
- Susanne Stollreiter**
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
- Vortrag:**
Wie demokratisch denken ältere Menschen?
– Studienergebnisse
Prof. Dr. Andreas Zick
Sozialforscher der Universität Bielefeld
- Kurzstatement:**
Demokratie hat keinen Schaukelstuhl – Die Älteren bestimmen mit
Franz Müntefering MdB
ehemaliger Parteivorsitzender der SPD
- 11.00 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Erklärungs- und Lösungsversuche
- Dr. Peter-Georg Albrecht**
Sozialwissenschaftler an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Prof. Dr. Wolfgang Benz**
ehemaliger Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin
- Franz Müntefering MdB**
ehemaliger Parteivorsitzender der SPD
- Helga Walter**
ehemalige Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen
- Prof. Dr. Andreas Zick**
Sozialforscher der Universität Bielefeld
- Moderation: **Astrid Geisler**, taz-Journalistin

- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Workshops: Was tun?!**
- Workshop 1:** Wie kann man mehr ältere Menschen zu **bürgerschaftlichem Engagement gegen rechts** bewegen? Welche Hindernisse gibt es und welche Lösungsvorschläge?
- Impulse:**
- Dr. Peter-Georg Albrecht**
Hochschule Magdeburg-Stendal
- Timo Reinfrank**
Stiftungskordinator der Amadeu Antonio Stiftung
- Moderation: **Susanne Stollreiter**, FES
- Workshop 2:** **„Aus der Geschichte lernen“** – Was kann das heißen? Welche Rolle spielen Geschichtsmythen im Zusammenhang mit rechten Einstellungen? Was kann man dagegen tun?
- Impulse:**
- Dr. Michael Kohlstruck**
Zentrum für Antisemitismusforschung
TU-Berlin
- Wolfgang Freter**
Sozialwissenschaftler
- Moderation: **Kristina Nauditt**, ARGO-Team

- Workshop 3:** Wie sollte eine erfolgreiche **politische Bildungsarbeit** gegen Rechtsextremismus für SeniorInnen aussehen? Wie könnte man Vorurteile abbauen und was muss dafür geschehen?
- Impulse:**
- Elke Reuter**
Mediatorin und Bildungstrainerin
- Michaela Hansen**
Initiatorin von Granny-Aupair
- Moderation: **Dr. Beyhan Şentürk**, FES
- Workshop 4:** Wie kann man auch im Alter noch **Zivilcourage** zeigen? Wie lassen sich SeniorInnen zu zivilcouragiertem Handeln ermutigen? Und welche Projekte von und mit SeniorInnen gibt es bereits?
- Impulse:**
- Joachim Wolf**
Projekt „Generation 50plus aktiv im Netz gegen Nazis“
- Bianca Klose**
Geschäftsführerin des Vereins für demokratische Kultur e.V.
- Moderation: **Frauke Büttner**, ARGO-Team
- 15.00 Uhr **Was sollten Politik und Gesellschaft konkret tun?!**
- Vorstellung der Workshopdiskussionen und -ergebnisse mit Erarbeitung gemeinsamer Standpunkte für Politik und Gesellschaft
- 15.30 Uhr Ausklang der Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen mit künstlerischer Einlage